

Sprachförderung am  
Alice-Salomon-Berufskolleg

## 1. Rechtsgrundlage

Die rechtlichen Grundlagen für dieses Vorhaben finden sich in § 1 des Schulgesetzes, das jeder Schülerin und jedem Schüler ein **Recht auf individuelle Förderung** zuspricht, und in § 8 (Abs.3) APO-BK: „**Die Förderung in der deutschen Sprache ist Aufgabe des Unterrichts in allen Fächern.**“

## 2. Ausgangspunkte innerhalb der Schule

- In einer **Dienstbesprechung aller Bildungsgangleiter/innen** unserer Schule unter Leitung von Herrn Schiller am 18.09.2006 wurden die Probleme der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund thematisiert, deren eingeschränkte sprachliche Kompetenz in vielen Fällen der entscheidende Grund dafür ist, dass das Ziel des besuchten Bildungsganges nicht erreicht wird. Es wurde beschlossen, dass die Thematik in allen Bildungsgängen der Schule zum Gegenstand der jeweils nächsten Bildungsgangkonferenz werden sollte, um gemeinsam nach Lösungen und Verbesserungen zu suchen.
- Mit Beginn des Schuljahres 2006/07 hat die Schule einen **Stellenzuschlag** im Umfang von 1,3 Lehrerstellen für das „Konzept für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit „Migrationshintergrund“ erhalten.
- Die **Steuergruppe** des Alice-Salomon-Berufskollegs hat auf der Basis einer gemeinsamen Fortbildung im Rahmen des Modellprojektes „Selbstständige Schule“ und nach intensiven internen Beratungen folgende **Empfehlung zur Unterrichtsentwicklung** ausgesprochen: Im Verlauf der nächsten zwei Schuljahre soll die Sprachförderung als Leitziel in besonderem Maße in den vollzeitschulischen Bildungsgängen nach Anlage A (Berufsgrundschuljahr) und in Bildungsgängen der Anlage B realisiert werden, weil es dort einen hohen Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund gibt.

## 3. Erste Schritte auf dem Weg zur Umsetzung

- Im Januar 2007 hat der Sprecher der Steuergruppe die Bitte an die Budgetgruppe Fortbildung gerichtet, Möglichkeiten zur Fortbildung im Bereich der sprachlichen Förderung für Migranten zu ermitteln.
- Zur gleichen Zeit nahm Frau Küpper als Ansprechpartnerin für interkulturelle Pädagogik Kontakt mit Mitgliedern der Steuergruppe auf, um ihre Unterstützung für das geplante Projekt zur Sprachförderung anzubieten. Frau Küpper hat intensive Kontakte zum Integrationsbüro der Stadt Bochum (RAA) und erkundigte sich dort nach Fortbildungsmöglichkeiten für Lehrkräfte unserer Schule, die in Klassen mit hohem Anteil von Migranten unterrichten.

- Im März 2007 wurden die Bildungsgangleiterinnen des Berufsgrundschuljahres aus den Bereichen Ernährung, Gesundheit und Erziehung von Mitgliedern der Steuergruppe zu einem Gespräch eingeladen. Sie wurden über das von der Steuergruppe empfohlene Sprachförderungsprojekt und die Gründe für die Auswahl der Klassen des Berufsgrundschuljahres informiert. Außerdem wurden die Bildungsgangleiterinnen darum gebeten, nach der Fertigstellung des Lehrereinsatzplanes für das Schuljahr 2007/08 in einer Dienstbesprechung bzw. Bildungsgangkonferenz des jeweiligen Bildungsganges (nach den Osterferien) die Sprachförderung als Leitziel der Schulentwicklung zu thematisieren und ein **Unterrichtsentwicklungsteam** in jeder Klasse des Berufsgrundschuljahres zu bilden.
- Ein Unterrichtsentwicklungsteam (UE-Team) soll sich aus der Klassenlehrerin / dem Klassenlehrer und den Lehrkräften für die Fächer Deutsch, Englisch (wegen der Fremdsprachen Didaktik) und Mathematik zusammensetzen.

Die **Aufgaben** der Unterrichtsentwicklungsteams bestehen hauptsächlich darin,

- gemeinsam an Fortbildungen zum Thema Sprachförderung teilzunehmen,
- Unterrichtsmaterialien zur sprachlichen Förderung zu sammeln und
- sich regelmäßig mit den UE-Teams der anderen Bereiche auszutauschen.

Allen Lehrkräfte der Schule wurde im zweiten Halbjahr 2006/07 in Bereichskonferenzen durch Mitglieder der Steuergruppe mitgeteilt, dass die Sprachförderung nach Empfehlung der Steuergruppe im Schuljahr 2007/08 zum Schwerpunktbereich der Unterrichtsentwicklungsarbeit werden soll.

Am 15. Mai 2007 nahmen Frau Becker (als Koordinatorin für den Fachbereich Deutsch) und Frau Kaiser im Auftrag der Schulleitung an einer „**Informationsveranstaltung zur Förderung der Schriftsprachkompetenz**“ teil, die laut Einladung der **Bezirksregierung Arnsberg** im Karl-Schiller-Berufskolleg in Dortmund stattfand.

Dabei wurde ein **Modellprojekt** zur Förderung der Schriftsprachkompetenz vorgestellt, das die Planungsgruppe für den Fachbereich Deutsch an Berufskollegs bei der Bezirksregierung Arnsberg in Kooperation mit dem „**gutschrift/Referenzzentrum für Diagnostik der Schriftkompetenz**“ an 15 Schulen des Regierungsbezirks durchführen möchte.

Den Schulen wird ein bereits erprobtes wissenschaftliches Diagnosesystem für die Stärken und Schwächen in der Schriftsprache angeboten. Auf der Grundlage der Diagnose (also der Auswertung von Tests) erhalten die Schulen für jede beteiligte Lerngruppe, aber vor allem auch für jeden getesteten Schüler / jede Schülerin individuelle Förderempfehlungen. Darüber hinaus sollen Fördermaterialien zur Verfügung gestellt werden, die sich jetzt allerdings noch in der Entwicklung und Erprobung befinden.

Frau Harder-Kühne sichert die Finanzierung unserer Beteiligung an dem Modellprojekt zu:

Die Teilnahme kostet 150 Euro für den Erwerb einer Lizenz mit Internet-Zugang zu „gutschrift/diagnose“, außerdem 100 Euro pro Klasse für die aufbereitete Diagnose. Frau Kaiser als zukünftige Ansprechpartnerin des Alice-Salomon-Berufskollegs für die Planungsgruppe des Modellprojekts meldet die Schule bis zum 15. Juni 2007 bei der Bezirksregierung an.

Weitere Informationen liegen der Schule zu Beginn des Schuljahres 2007/08 noch nicht vor.

Die Lehrerkonferenz wird am 03. August 2007 erneut über die Planungen zur Umsetzung des Unterrichtsentwicklungsziels Sprachförderung in den Klassen des Berufsgrundschuljahres informiert.

#### **4. Fortbildungen zum Thema Deutsch als Zweitsprache / Sprachförderung im Schuljahr 2007/08**

Frau Küpper hat durch ihre intensiven Kontakte zum Integrationsbüro der Stadt Bochum (RAA) bereits im Verlauf des 2. Halbjahres 2006/07 zwei Termine für ganztägige Fortbildungen verabreden können, die für einen Teilnehmer/innenkreis von 20 – 25 Personen im Schuljahr 2007/08 in unserer Schule stattfinden:

1. am 03.09.2007: Einführung in das Thema **Deutsch als Zweitsprache** (Frau Cakir)
2. am 26.10.2007: **Analyse von Fehlern in Schülertexten** (Frau Dr. Neumann)

Dafür werden frei formulierte und nicht korrigierte Schülertexte aus den Klassen der an der Fortbildung teilnehmenden Lehrkräfte benötigt. Für jeden Schülertext sollen folgende Angaben auf einem zusätzlichen Blatt notiert werden: Muttersprache, Alter, Zeitpunkt der Zuwanderung. (Die Texte werden den Referentinnen vor der Fortbildung zur Verfügung gestellt.)

Nähere organisatorische Informationen erfolgen zu Beginn des Schuljahres 2007/08 durch Frau Küpper.

Becker, August 2007